

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 18. Januar 2014

Klettersteig entsteht bei Mittelstrimmig

Info Weg führt durch tolle Wald- und Felslandschaft, vorbei an Aussichtspunkten

■ **Mittelstrimmig.** Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. An der Mittelstrimmiger Kanzel, dem Galenberg, wird bis Ende Mai ein neuer Klettersteig entstehen, der an den ehemaligen Steinbrüchen rund 14 Meter an der Felswand hinabführt. Auf einer Länge von circa 750 Meter werden Kletterer voll auf ihre Kosten kommen.

Darüber hinaus bietet die neue Streckenführung weitere Glanzlichter: Der Weg zum Klettersteig hin führt durch herrliche Wald- und Felslandschaft, vorbei an zwei tollen Aussichtspunkten.

In einer Begehung mit den Ortsbürgermeistern der drei beteiligten Hunsrückgemeinden Mittelstrimmig, Liesenich und Altstrimmig, Vertretern der ortsansässigen Heimat- und Verkehrsvereine sowie der Verbandsgemeinde nahm Stefan Hetger von der SGD Nord die komplette Strecke genauestens unter die Lupe. So konnte er am Ende der Begehung auch unter Berücksichtigung aller artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten eine Genehmigung für den Ausbau des



Sie begutachten das Gelände: Karl-Rainer Manderscheid (von links), Heike Müller (VG Zell), Lothar Jakobs, Ortsbürgermeister von Mittelstrimmig, Grischa Manderscheid und Stefan Hetger von der SGD Nord in Trier. Foto: hwp

neuen Streckenabschnitts erteilen. Für Wanderer, die nicht so kletterfreudig sind, bleibt die vorhandene Wanderstrecke als Umgehung erhalten.

Nun sind wieder alle Mitglieder der Heimat- und Verkehrsvereine gefragt. Denn wie schon bei der Entstehung der Traumschleife 2011 erfordert der Ausbau viele helfende Hände – und davon lebt die Traumschleife.

So ist der älteste Helfer, Josef Buchholz aus Liesenich, mit seinen 84 Jahren bei jedem Arbeitseinsatz dabei. Und in den Pausen oder nach getaner Arbeit erzählt er manches Geschichtchen aus früheren Tagen, so wie ein Stock „geböhnt“ wurde oder wie man einen „Flitscheboche“ baut.

Mitte des Jahres wird die Traumschleife „Layensteig Strimmiger Berg“ dann vom Deutschen Wanderinstitut neu zertifiziert. Die bis dahin entstandene Erweiterung der Strecke ist eine Bereicherung und wird hoffentlich als Lohn für die Mühe der fleißigen Helfer noch einige Pluspunkte bringen. hwp